

Teenager Mutanten Ninja Turtles

Wenn die Vögel selten sind

Von Douggie-Boy

Kapitel 10: Wenn die Vögel selten sind (10)

HEEEEEY (^-^)/

Das ist meine erste Geschichte die ich beendet habe. Deswegen hat die FF auch so lang gedauert, aber ich hatte mir vorgenommen endlich mal eine Geschichte zu beenden. ^-^

Könnte etwas brutal werden. ^-^

Also schluss mit meinem Gelaber :)

Viel Spaß! ^-^

Nach mehreren Wochen hatten wir uns alle relativ erholt, nur Donatellos Zustand verschlechterte sich ständig. Seitdem ist jede Nacht jemand bei ihm und passt auf das er sich nicht selbst verletzte. Manchmal wenn ich bei ihm war, weckten mich seine Schmerz erfüllten schreie mitten in der Nacht. So schnell wie sie aufgetaucht waren, waren sie auch wieder verschwunden. Wenn ich dann schnell zu ihm rannte, um ihm zu helfen, lag er meist schnaufend zusammen gerollt in seinem Krankbett, schlang seine Arme schützend um seinen Kopf und drückte seine Hände gegen seinen Nacken. Immer wenn das passierte legte ich mich zu meinen kleinen Bruder, um ihm zu beruhigen. Das Funktionierte meist auch. Tagsüber schlief er meist ununterbrochen und bewegte sich so gut wie gar nicht. Manchmal könnte man meinen er sei tot. Doch in den letzten Tagen machen ihn heftige schmerzen das leben zu Hölle. Durch seinen plötzlichen und unvorhersehbaren Bewegungen hatte er versehentlich den Gedanken-Kontroll Chip beschädigt. Seitdem steht das Mistding ununterbrochen unter Strom und verpasst ihn häufig gnadenlose Stromschläge. Jonny hatte alles versucht, um ihm wenigstens weitere unnötige schmerzen zu ersparen, doch die Lage schien aussichtslos und jeder Versuch scheiterte.

Leo und ich haben hart mit dem kleinen Michelangelo trainiert, um seine Muskeln nach den 5 Jahren in Gefangenschaft im Besserungslager wieder auf Trab zu bringen. Später überließ Leo mir die volle Verantwortung über das Trainingsprogramm von dem kleinen. Bereits nach einigen Tagen voller Trainings Einheiten war der Orange maskierte am Ende seiner Kräfte und ich musste einsehen, dass er eine Pause nötig hatte. Eigentlich hatte er sich die Pause verdient, da er sich nicht einmal über meinen harten Drill beschwert hatte.

Heute war die letzte Nacht vor unseren geplanten Angriff auf Shredders versteck.

„Gulaschsuppe ala Casey Jones!“, rief Casey während er mit einem Topf in der Hand aus der Küche stolperte.

Schon sprang die Badezimmertür auf und ein tropfender Mikey kam zum Vorschein: „Aujah!!! Endlich gibt's was zu futtern! Ich habe einen Mordshunger!“. Der kleine hatte sich nur ein kleines abgenutztes Handtuch über gezogen und schüttelte sich wie ein Hund, bevor er mit einen breiten grinsen zu uns kam und sich neben mir auf einen Stuhl fallen ließ.

„Hättest dich ja wenigstens noch abtrocknen können.“, lachte der ehemalige Anführer kopfschüttelnd und verschränkte die arme.

„Hab ich doch!“, rief der Kindskopf und hielt Casey sein Teller entgegen. Dieser nahm ihn den Teller ab und füllte ihn mit Suppe.

BOOOM plötzlich explodierte etwas vor unserem Versteck. Casey und ich standen beide gleichzeitig auf und stürmten die kleine Treppe hoch nach draußen.

„Alter, die hätte uns beinahe erwischt!“, sagte Jones, als er den Einschlagskrater sah. In der Nähe der Stadt explodierten auch Bomben und die ersten Häuser gingen zugrunde. Man hörte nur leise die verzweifelten angst schreie von den wenigen die der Explosion entkommen konnten.

„Wir müssen sofort was unternehmen!“, rief Jonny der gerade zu uns gekommen war.

„Wir können nicht bis morgen warten! Wir müssen Shredder jetzt aufhalten, bevor er die ganze Stadt auf dem Gewissen hat!“, rief Leo.

Wir schnappten uns Donnie und machte uns sofort auf dem Weg zum Shellraiser und fuhren zu Shredders Hauptquartier. Überall standen schwerbewaffnete Wächter auf den Resten einer Mauer um Shredders Hauptquartier und beobachteten jeden Winkel. Wir stellten den Shellraiser zur Tarnung zwischen Überresten von einem Haus ab. Jonny versetzte Donnie in Narkose und lud ihn auf seinen Rücken. Er meinte, dass der Gedanken-Kontroll Chip in Donnie sofort ausgeschaltet werden muss, wenn sich die erste Gelegenheit ergibt und mit dem Labor Geräten von Baxter Stackman würde es besser funktionieren als mit den abgenutzten Werkzeugen von Jonny.

Leo und Mikey lenkten zusammen die Wächter ab und verarbeiteten die Foot Bots zu Altmittel während Casey und ich die menschlichen Wächter ohne sie zu töten außer Gefecht setzten. Dicht hinter uns lief Jonny.

Es dauerte nicht lang und wir hatten die Mauer hinter uns gelassen und waren ins Innere des Stützpunktes eingedrungen. Aber es erwarteten uns schon eine kleine Überraschung. Fishface, Bebop und Rocksteady versperrten uns den Weg.

„Da sind ja endlich unsere Freunde!“, grunzte Bebop.

„Ich mache Sushi aus euren Gesichtern!“, rief Fishface und zog sein Schmetterling-Messer.

„Net. Net. Die gehören mir!“. Mischte sich Rocksteady ein und legte seinen Hammer auf seine Schulter ab.

„Ich habe echt keine Lust mir diesen Mist anzuhören.“, brummte ich genervt, während ich mich zum Angriff bereit macht. Kaum einen Moment später rannten unsere Gegner schon auf uns zu. Mit einer schwungvollen Bewegung versuchte Rocksteady Mikey Wegzugdonnern, doch in letzter Sekunde gelang es dem kleinen sich zu ducken und dem brutalen Angriff zu entkommen. Gleich kam Leo auf Rocksteady zu gerannt und startete seinen Gegenangriff. Schnell und flink versuchte er seinen gegenüber auszuschalten. Er ließ Rocksteady kaum Gelegenheit zu kontern. Doch war der ehemalige Anführer mal nur für eine Sekunde abgelenkt, nutzte Rocksteady diesen Moment und schlug zurück. Mit voller Kraft schlug er seinen Hammer gegen seinen

Gegner und schleuderte ihn von sich weg.

„Konzentriere dich auf mich, du elender Schwächling!“, rief Fishface, als er siegessicher grinsend auf mich zu kam. Mit schnellen und kräftigen Bewegungen startete er seinen Angriff. Doch er unterschätzte mich und war somit im Nachteil. Ich wich ein paar Schritte nach hinten, warf einige Wurfsterne auf seine Metallbeine und nutzte denn kurzen Moment, als er mit ausweichen abgelenkt war. Blitzschnell rannte ich an ihm vorbei und durchtrennte währenddessen die Schläuche, die er zum Atmen braucht. Überrascht und keuchend sank er zu Boden. Ich drehte mich zu den anderen und bemerkte das Casey Bebop schon niedergeschlagen hatte und das Rocksteady mit Mikeys Kusarigama Kette gefesselt am Boden lag.

„Net!!! Ihr das werdet bitter bereuen!!!“, brüllte der am Boden liegende, kurz bevor er anfang mit lachen.

„Alter, was geht denn jetzt ab?“, fragte Casey Jones und sah Rocksteady fragend an.

„Keine Ahnung.“, antwortete ich knapp.

„Lassen wir ihn einfach und gehen weiter.“, schlug Jonny vor.

Wir gingen seinen Vorschlag nach und arbeiteten uns zu Baxter Stackmans Labor vor. Auf unserem Weg trafen wir weder irgendwelche Wächter oder Foot Bots noch jemanden von Shredders persönlichen Schoßhunden. Irgendetwas stimmt nicht... Das ist zu einfach. Schon nach kurzer Zeit hatten wir Baxter Stackmans Labor erreicht und mich verfolgte immer noch dieses komische Gefühl. Kaum hatte Jonny Baxter Stackmans Labor betreten suchte er sich schon alle Laborgeräte zusammen die er benötigte, legte Donnie auf einen der Operationstische und fing an ihn zu behandeln. Ich blieb in der Tür stehen und sah mich misstrauisch um.

„Irgendwo müssen diese hässlichen Ratten doch sein...“, flüsterte ich knurrend, verschränkte die Arme, lehnte mich gegen die Wand und starrte in den Gang zurück, aus dem wir herkamen. Ein merkwürdiger Schatten zeichnete sich plötzlich auf dem Boden. Sie würde immer größer und deutlicher. Die Gestalt sah aus wie ein Skelett und wie ein... ein Hund?! Ein dunkles und schallendes lachen riss mich aus meinem Tagtraum. Erst jetzt realisierte ich das diese Gestalt Razhar war. Mit einer schwungvollen Bewegung drückte ich mich von der Wand weg, stand wieder aufrecht und zog meine Waffen. Doch in dieser Sekunde als ich nicht diese rüdische Hunde Gestalt im Auge behalten hatte, war sie schon wieder verschwunden. Schnell drehte ich mich zu den anderen und fragte: „Oi, habt ihr das gerade auch gehört?“

„Nop. Hab' nix gehört.“, antwortete Mikey der sich auf einen Tisch gesetzt hatte und mit den Beinen vor und zurück schaukelte. Verwirrt sah ich den jüngsten an. Wie schafft er es nur immer in so einer Situation so ruhig zu bleiben?

Plötzlich richtete sich hinter Mikey die Gestalt vor Shredder auf.

„Mikey, Pass auf!!! Hinter dir!“, versuchte ich den kleinen zu warnen. Doch er sah nur kurz nach hinten und dann drehte er sich wieder zu mir um.

Er sah mich verwundert an und fragte: „Was ist denn da?“

„Alter, entspann dich mal.“, mischte sich Casey ein.

„Aber... Da war doch gerade...“, versuche ich zu erklären, doch ich beließ es dabei und starrte an Mikey vorbei, direkt auf die Stelle wo Shredders Augen sein müssten. Was ist denn plötzlich...? Wieso sehen die anderen Shredder nicht...? Langsam fing sich der schwarze Schatten von Shredder an zu bewegen und fuhr leise seine Klingen aus. Einer seiner Hände samt Klinge schnellte nach vorn und durchbohrte Mikeys Körper. Mikey schrie auf und sein Körper bäumte sich auf, sodass er vom Tisch rutschte und beinahe in der Luft hing. Sein Blick richtete sich voller Tränen auf die Klingen, die ihn komplett durchstachen. Zitternd legte er seine Hände darauf und hoffte

wahrscheinlich das die schmerzen, damit nachlassen würden, doch so war es nicht.

„Mikey!!!“, riefen Casey, Leo und ich gleichzeitig.

Shredders lachen ertönte und durchzog schaurig den Raum. Ohne erbarmen hob er die klingen etwas höher und schleuderte dann sein Opfer von sich. Dieser blieb mit offenen Augen, gefüllt mit Tränen, an der Wand auf der Seite liegen. Schon traten Razahr, Tiger Claw und einige Wächter in den Raum. Zielstrebig suchten sie ihre Opfer. Tiger Claw schoss blitzschnell auf Casey und drängte ihn an die Wand. Jones konnte alle Kugeln gerade so ausweichen, doch er bemerkte zu spät, dass Tiger Claw schon direkt vor ihm stand. Dieser richtete seine Waffe direkt auf seinen Kopf und drückte ab.

Jonny war von Wächtern umzingelt und schaffte es sie von Donnie fernzuhalten, doch Razhar stand schon am Operationstisch und stach einen seiner Knochen mitten durch Donnies Herz. Jonny drehte sich zu spät um und konnte ihm nicht mehr helfen. Doch Razhar war noch nicht fertig mit seinem grausamen Plan. Er wartet nur darauf dass sich Jonny zu ihm drehte und zog einen tiefen schnitt in den Hals von Jonny. Dieser viel zu Boden und wand sich hin und her.

Shredder kam bedrohlich auf mich zu. Von seiner Klinge tropfte das dunkle Blut von meinem kleinen Bruder. Er hob seinen Arm und wollte mich töten, doch ich wich rechtzeitig aus und griff ihn erbarmungslos an. Meine Sais donnerten immer wieder mit voller Kraft gegen Shredders Rüstung. Der Tod von meinen Freunden war nicht umsonst! Ich werde aus dieser hässlichen Visage Hackfleisch machen!!!

Meine Faust knallte heftig gegen Shredders Gesicht. Diese Wucht riss ihm seinen Helm vom Kopf und ließ ihn nach hinten taumeln. Doch er richtete sich sofort wieder auf und grinste mir dreckig entgegen. Erneut griff ich ihn an, doch er hielt mein Arm, kurz bevor ich mein Sai in sein Gesicht rammen konnte, fest und schlug mit seinem knie in meine Magengrube und verpasste mir einen Seitenhieb ins Gesicht. Ich ging zu Boden und sah, wie Shredder auf mich zu gesprungen kam, um mir seine Klingen ins Herz zu rammen, doch ich konnte mich noch rechtzeitig zur Seite rollen. Blitzschnell stand ich auf und trat meinen Gegner von mir weg. Doch plötzlich kam mir Leo entgegen geflohen und riss mich mit zu Boden. Der ehemalige Anführer machte es unmöglich aufzustehen und blieb einfach auf seinem Rücken auf mir liegen.

„Alles okay, Bruder?“, fragte ich ihn, doch er antwortete mir nicht. Ich hob meinen Kopf, um mich zu erkundigen, was mit ihm los war. Auf seinem Körper waren etliche Wunden zu erkennen, doch keine von ihnen wäre tödlich gewesen. In seiner rechten Schulter hatte sich ein Wurfmesser tief in sein Fleisch gefressen. Doch plötzlich fiel mir etwas Schreckliches an meinem großen Bruder auf. Er atmete nicht mehr...! Auch sein Hals hing unnatürlich da. Das konnte nur eins Bedeuten... Sein Genick war gebr... Doch plötzlich riss mich Shredder aus den Gedanken. Er stand schon unmittelbar vor mir und hatte Leos Katana in beiden Händen und richtete die Klinge nach unten. Kaum konnte ich realisieren was gerade los war, raste das Schwert schon nach unten und nagelte mein linkes Bein am Boden fest. Der Schmerz schoss in mir hoch, doch ich unterdrückte meinen Schrei.

„Du hast keine Chance! Gib auf und du stirbst schnell genau wie dein jämmerlicher Bruder!“, sagte Shredder und grinste mir belustigt entgegen.

„Schnauze! Ich werde niemals Aufgeben!“, schrie ich ihn Wutentbrannt an.

„Wie du willst.“, sagte er gelassen.

Ich sah zur Seite, denn von Shredders Gesicht wurde mir schlecht und bemerkte, dass wir direkt neben Mikey gelandet sind. Seine Augen sahen mir direkt leblos entgegen. Ich hielt mit meinen einen Arm Leo fest und mit meiner freien Hand griff ich nach

Mikeys Hand.

„Scheiße... Ich weiß, wann ich verloren habe...“, sagte ich anschließend, ohne Shredder anzusehen.

Er lachte nur und sagte anschließend: „Ach ja? Dann weißt du wahrscheinlich auch, dass das dein Ende ist!“. Nur im Augenwinkel sah ich, wie Shredder seine Klängen erhob, um mich umzubringen, doch ich ignorierte ihn und flüsterte nur leise: „Ich liebe euch, Bro's. Wartet kurz, ich kom' zu euch“.

(Nicht traurig sein! ^-^ Das ist natürlich, nicht dass Ende. Ich habe mir natürlich gemerkt das ein Happyend gewünscht wurde und da mach ich das auch. :)

Viel Spaß beim weiter lesen! ^-^)

„Bro? Bro? Aufstehen, Frühstück ist fertig.“, schalte die Stimme von meinem kleinen Bruder Mikey in meinem Kopf . „Bro?“, frage sie erneut.

Langsam öffnete ich meine Augen und blinzelte einen grellen Licht entgegen. Mein Herz raste wie verrückt, als wäre ich in 3 Sekunden 10 000 runden um das Schulsportfeld gerannt und mein kompletter Körper war mit Schweiß überdeckt.

Mit einem breiten Lächeln grinste mir Mikey entgegen und fragte: „Schlecht geträumt?“.

Ich bemerkte, dass ich in meinem eigenen Bett in meinem eigenen Zimmer lag.

„Quatsch.“, antwortete ich ihm knapp und richtete mich auf.

„Na dann mal los! Ich habe schon Frühstück gemacht, aber wenn du kalt essen willst, kannst du ruhig liegen bleiben.“, sagte Leo, der in der Tür stand, grinsend.

Ich stand auf, legte meinen Arm um Mikeys Nacken, wuschelte ihm leicht durch das Haar und zog ihn mit in die Küche. Dort wartete schon Donnie, der zufrieden sein Müsli aß. Als er mich sah, ließ er seinen Löffel los, sodass er ihn mit dem Mund fest halten musste, winkte mir zu und klopfte dann einladend mit derselben Hand neben sich auf einen freien Stuhl.

„Dir auch einen guten Morgen.“, sagte ich lächelnd und setzte mich zu ihm.

>Das war alles nur geträumt...? Kein Wunder, das alles so verwirrend war.<, dachte ich, aber ich beschäftigte mich nicht lang mit dieser Frage, denn es war unwichtig, da meine Brüder lebendig und unverletzt neben mir saßen. Ich hatte in der letzten Woche nur noch trainiert ohne Pause, das hatte mich ziemlich ausgepowert. Ich stand auch ziemlich unter druck, da wir den letzten Kampf gegen Shredder verloren hatten. Das war wahrscheinlich der Grund weshalb ich so tief und schlecht geschlafen hatte. Zusammen aßen wir Frühstück.

Heute war der erste Tag nach den Osterferien und es war jetzt schon so warm wie Mitte Sommer. Ich machte mich nach dem Essen fertig, schnappte mir dann meinen unvollständigen Rucksack und ging zum Ausgang. Dort erwartete mich schon Leo, der wahrscheinlich schon Stunden auf mich wartete.

„Kom Schatz, wir gehen.“, sagte er grinsend, als ich bei ihm ankam. Wir verabschiedeten und gingen zur Schule.

Ende (^-^)/

Danke fürs lesen ^-^

Ein großes Dankeschön an Red Stibe!!!

Also das war meine FF, ich hoffe das Ende ist gelungen ^-^

Würde mich sehr über ein Rückmeldung freuen. :)